

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort: Piringsdorf, Aufn.:
ORF Funkhaus Eisenst.
3. 6. 1983

Überlieferer:
Piringsdorfer Sänger

Aufzeichner und Einsender:
Sepp Gmaß
Dreo Christian

Es ging bei hellen Mondenschein



- 1) Es ging bei hellen Mondenschein ein Jäger wohlgenut.
Er ging wohl in den Wald hinein und sucht nach einem Blut.
Sein Mädchen, das ihn lieber war wie alles auf der Welt,
Ging ohne Ruf, ging ohne Ruf ihn heimlich nach ins Feld.
- 2) Von Wald zu Wald, von Busch zu Busch schlich er sich nun heran.
Das Rehlein sprang bald hin, bald her, 
Bald blieb es stille stehn, ja stehn,
Bis daß es an die Stelle kam, wo Jägersliebchen stand.
- 3) Der Jäger kam herbeigeeilt und merkte was im Busch.
~~Er~~ Er schoß sein mörderisches Blei sein Mädchen durch die Brust.
Drauf schrie sie: Herzallerliebster, was hast du getan,
daß ich im hellen Blute schwamm?
Die dunkle Nacht war schuld daran, daß ich jetzt sterben muß.
- 4) Drauf nahm er sie in seine Arm und gab ihr einen Kuß.
Sie aber jammert in seinem Arm, weil sie jetzt sterben muß.
Da nahm er sein Gewehr zur Hand und schoß sich durch die Brust, ja Brust
Die dunkle Nacht war schuld daran, daß er jetzt sterben muß.

 Auf einmal schoß der Jägersmann ein junges Rehlein an.